

Datum: 18.02.2020

**Haushalt 2020:
Investieren um zu sparen – sparen um zu investieren**

**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates, verehrte Damen und geehrte Herren,**

im Jahre 2019 hat die FDP Fraktion nahezu 200 Fragen / Anfragen / Ideen / Überlegungen und Anträge an die Verwaltung gestellt. Getreu unserem Slogan „wir-tun-was“. Wo ist die Quelle dieser Aktivitäten? Größtenteils kommen die Anstöße aus Gesprächen, Diskussionen mit der Einwohnerschaft, mit Verbänden, mit Vereinen, mit Gruppen. **Unser Ziel ist immer: zuzuhören.** Wir setzen uns für Einwohneranliegen ein, auch für solche, die nicht unbedingt unsere Meinung widerspiegeln. So verstehen wir einwohnernahe Arbeit und unseren Auftrag als gewählte Räte. Die Antwortreaktion der Verwaltung wird schneller, dafür bedanken wir uns. Auch wenn uns nicht alle Antworten gefallen und wir manchmal das Gefühl haben, unsere Aktivitäten sind lästig im Verwaltungsbetrieb.

Die Remstal Gartenschau 2019 ist vorüber, Remseck hat sich mit Unterstützung vieler Einwohner sowie der Stadt hervorragend im Rahmen der Möglichkeiten präsentiert. Dafür bedanken wir uns bei allen Mitwirkenden. Und wir freuen uns auf bleibende Werte, gerade wenn wir den Bereich Rems / Neckar mit Balkonen, Schwimmsteg, Himmelsliegen, Neckarstrand sehen. Wir glauben, ein Hotspot am Neckar wurde hier geschaffen.

Die Friday-For-Future Bewegung hat inhaltlich das Bewusstsein für die Umwelt neu geschärft. Dafür muss man dankbar sein. Die FDP Fraktion denkt und handelt schon immer abwägend umweltpolitisch. Viele Vorstöße und Anträge der vergangenen Jahrzehnte zeugen davon. So haben wir z.B. 2003 einen Streuobstwiesenantrag eingebracht, der im GR abgelehnt wurde. Oder unser damaliger Antrag auf energieeffiziente Sanierung der Gebäude bzw. der Heizanlagen. Unsere vielfachen Vorstöße für gesplittete Abwassergebühren, abgelehnt, bis der Verwaltungsgerichtshof ein wegweisendes Urteil fällte. U.a. haben wir 2019 beantragt, in der *Grünen Nachbarschaft* zu bleiben, haben 2018 das Mitmachen im *Stadtradeln* angeregt, die frühere Mitgliedschaft in der *Solarliga* geht auf einen FDP Antrag zurück. Nach mehr als 20 Jahren erfolgreich: gerade umweltpolitisch: der FDP Fraktionsantrag, ein *RemseckTicket* einzuführen. Seit 2020 gibt es das Stadtticket. Unser *aktueller HH Antrag „Bäume pflanzen“* zählt auch dazu. **Auch hier nach der Devise: Investieren um zu sparen. Sparen darf nicht immer nur in Euro gesehen werden, auch die Verbesserung der weichen Faktoren (weniger Lärm, bessere Luft) ist ein „Spargewinn“.**

„Die FDP Fraktion steht für bedachte Sparsamkeit, sorgsamem und seriösem Umgang mit Geld.“ (so in der HH Rede 2003) Deshalb haben wir jetzt beantragt, die aktuelle Förderung zu nutzen und unsere *öffentlichen Gebäude in Remseck zu untersuchen und energieeffizient zu sanieren* und mit modernen Heiz- und Wärmesystemen auszustatten. Investitionen, welche sowohl der Stadtkasse als auch der Umwelt zugute kommen, sind „rentable Investitionen“. **Investieren, um zu sparen.** Die Verwaltung lehnt das ab.

Wer auf ÖPNV umsteigt, oder mit dem Rad oder zu Fuß unterwegs ist, hilft, die Verkehrssituation vor allem in den Ortslagen zu entspannen. Deshalb haben wir angefragt, ob nicht doch die Chance besteht, den Fuß-, Rad- und Wirtschaftsweg zwischen Hochberg und Hochdorf, intelligent und energieeffizient zu beleuchten. Die Verwaltung lehnt das ab.

Es muss aber auch an die Autofahrer gedacht werden. Und um die Parkplatzsituation. Hier haben wir das Gefühl, dass die Verwaltung das Thema scheut, wie der Teufel das Weihwasser. Wenn innerörtlich weiter nachverdichtet wird, was die FDP Fraktion im geeigneten Rahmen mit trägt, kommen nicht nur weitere Autos dazu, es fallen auch Parkplätze weg. Auch wegen des ÖPNV fallen Parkplätze weg, um z.B. dessen Durchfahrt zu sichern. Hier ist die Stadt gefordert. Zahlreiche Garagen, Stellplätze, Carports werden zweckentfremdet genutzt. In anderen Städten gibt es Parkraummanagement – und wenn es nicht weiter hilft, auch Parkraumbewirtschaftung. Remseck wird teilweise um diese Themen nicht herumkommen, auch wenn die Verwaltung sich scheinbar davor drückt.

2020 ist für die Fraktion der Freien Demokraten erfolgreich gestartet: Unsere früheren Anträge zur Einführung eines Remsecktickets – genannt Stadtticket – und zur Durchführung eines Bürgerentscheids zur Verkehrssituation mit Westrandbrücke sind beschlossen. Das Stadtticket seit 01.01.2020 in Kraft. Hier wollen wir ansetzen. Gerade teilt der VVS mit, dass die Tagestickets mit die größten Steigerungsraten aufweisen. Deswegen wollen wir mit Blick auf die VVS Zone 2 (in der liegen z.B. Remseck, Ludwigsburg, Kornwestheim, Waiblingen) keine Zeit verlieren und die Chance ausloten, die isolierten Stadttickets zu einem Städtezonenticket zusammenführen. Wenn die Luftverschmutzung wirklich ein solches Thema ist, wenn man motorisierten Individualverkehr reduzieren will, dann muss man attraktive ÖPNV Angebote schaffen. Wer in der VVS Zone 2 fährt, hat keinen Preisvorteil beim Besuch einer der genannten Nachbarstädte, den viele andere seit dem 01.04.2019 haben. Hier muss angesetzt werden, nicht gezögert oder gezauert. Jeder investierte Euro ist hier in der Addition der Faktoren Verkehr/Umwelt ein gesparter Euro. **Investieren um zu sparen.**

Remseck braucht Wohnraum. Das erklärte Ziel, Menschen, die jetzt in Containern und Sammelunterkünften leben, „normalen“ Wohnraum anzubieten, ist Ansporn genug. Sozialen Wohnraum zu schaffen ist eine Herausforderung. Bauland zu generieren und Baugebiete zu schaffen ebenso. Sehr bedauerlich, wenn langjährige Arbeiten erfolglos bleiben, weil die Eigentümer von Grundstücken mehr Geld wollen für die Wiese oder das Ackerland als der Gemeinderat beschlossen hat oder wenn Eigentümer grundsätzlich nicht verkaufen wollen. Diese Balance zwischen Eigentumsrechten und öffentlichen Bedürfnissen, nämlich Wohnraum zu schaffen, daran muss weiter gefeilt werden.

Nach dem großen Projekt „Rathausareal“, das einigermaßen (das ist positiv) im Finanzplan und noch voll im Zeitplan liegt und dem Gebäudebezug 2020 stehen auch große Investitionen in die Schulen an. Das Thema Ganztageschule führt in Pattonville zum Neubau einer Grundschule. Der Campus in Aldingen soll/muss endlich vorankommen. Zwischenzeitlich müssen Sanierungs- und Renovierungslöcher gestopft werden, die immense Summen verschlingen. Hier gilt ebenso: **Investieren um zu sparen.** Deshalb benötigen wir bald Klarheit, welche Schule welches Profil haben soll, gerade was die Grundschulen betrifft. Die Digitalisierung der Schulen in Soft- und Hardware muss stetig auf den neuesten Stand gebracht werden.

Der erfreuliche Kindersegen bedeutet auch größte Anstrengung im Bereich Kindertagesstätten, hier werden mit FDP Zustimmung 12 neue Gruppen in Remseck gebaut oder sind projektiert, da geht was. Hoffen wir, dass auch das benötigte Personal dazu gefunden werden kann.

2018 haben wir bereits angeführt, dass die Stadt ein filigranes Gebilde ist. Der bemühte Versuch, eine Kommune nach privatwirtschaftlichen / betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu führen, wird scheitern. Es wird immer so sein, dass es einen Ausgleich zwischen Notwendigem

und Freiwilligem, zwischen Kür und Pflicht ist. Allein schon der „undefinierbare“ Begriff *Daseinsvorsorge* zeugt davon. Selbst das Regierungspräsidium, die Aufsichtsbehörde sagt dazu: Daseinsvorsorge ist das, was eine Kommune beschließt, dass es für sie wichtig ist.

Beim Thema Schulen wird die Stadt als soziales Gebilde mit bunten Gesellschaftsstrukturen deutlich sichtbar. Dazu zählen wir beispielsweise auch den *Ausbau der Schulsozialarbeit – gerade an Grundschulen*. Wir wiederholen uns: Dabei ist eben nicht relevant, ob das eigene Gesellschaftsbild von einer heilen, funktionierenden Familie so etwas überflüssig macht. Es ist einfach Tatsache, dass Schule wie früher nicht mehr funktioniert und Schule an vielen Stellen Familie und auch Erziehung ersetzen muss. Wir freuen uns als FDP Fraktion, dass ein von uns initiiertes Antrag im April 2020 erneut beraten wird. Moderne Grundschule ist heute übrigens auch keine fremdbestimmte, Kinder erschöpfende Lernmühle mehr, sondern ein Lebensraum, der bei entsprechendem pädagogischen Konzept auch bis 15 Uhr als Ganztagesgrundschule für Kinder entspannt genutzt werden kann. Solange in anderen Ortsteilen auch Halbtagsangebote gemacht werden, ist das für uns ok.

Das Thema „Bürgerentscheid“ Westrandbrücke im Juli 2020 wirft ja bereits in nahezu jedem Verwaltungsauftritt seinen Schatten voraus. Neuer Imagefilm und neue Imagebroschüre tun ihr weiteres dazu. Die Verwaltung lässt kein Mikrofon ungeschoren davonkommen, um für die Westrandbrücke zu werben. Für die FDP Fraktion ist klar: Eine WRB als einzige Querung des Neckars bis Stuttgart wäre eine dauerhaft angelegte Durchgangsverkehrsstraße mitten in Remseck. Und wenn sich Verbände oder benachbarte Kommunen weiterhin ablehnend zum Thema NordostRing oder -Umfahrung positionieren, dann kann es für die FDP Fraktion nur ein klares NEIN zur Westrandbrücke geben.

Unser FDP Antrag, Grundstückserlöse realistisch im Zeitraum und in Summe im Haushalt abzubilden war genau so erfolgreich wie unsere FDP Anfrage, ob denn der Kreisumlagenansatz für die Jahre 2021 – 2023 nicht von 33% auf 30% reduziert werden könnte.

Erstaunt hat, dass 6 Tage vor der heutigen Verabschiedung des Haushalts, nachdem der BA und AUT bereits getagt hatten, die Verwaltung im Rahmen der Finanzübersichtsdiskussion im VA damit heraus rückte, dass seit der Einbringung im Dez. 2019 sich Zitat OB in der LKZ heute: „Die Lage um 4 Mio. verbessert hat“. Diese Info erst im VA zu geben, werten wir als Missachtung des Gremiums durch die Verwaltung und schärfen erneut unsere Sinne mit Blick auf Vertrauenswürdigkeit und Offenheit im Umgang der Verwaltung mit dem gewählten Gremium, dem Gemeinderat. Eigentlich müsste die Verwaltung den Haushalt neu aufrollen. Nachdem gestern nach 16:00 Uhr alle Räte mit den neuesten Zahlen konfrontiert wurden, hat die FDP durchkalkuliert, dass 2020 von diesen „4 Mio. Euro mehr“ gerade einmal 1,85 Mio. übrig sind, im Finanzzeitraum 1,5 Mio. Natürlich hat die FDP ein Interesse daran, die Verschuldung so gering als möglich zu halten, natürlich wollen wir Wege finden, ggf. auch kurzfristige Überbrückungverschuldungen – wie im VA vorgetragen - wenn nötig – einzugehen, denn eines ist mit Blick auf die Vergangenheit klar: Je größer der Spielraum in den Finanzen war, desto größer war die Ausgabebereitschaft des Gremiums bei „wünschenswerten“ Projekten. Deshalb muss die langfristige Verschuldung so gering als möglich gehalten werden, gerade mit Blick auf die intergenerative Gerechtigkeit. **Sparen um zu investieren.** Es stehen Ausgaben / Investitionen von über 200 Mio. Euro im Raum mit Blick auf die nächste Dekade. Dabei helfen die seit Jahren hohen Steuereinnahmen, sie stellen uns bereits besser, als vor Jahren in der Finanzprognose vorhergesagt wurde. Gerade deshalb war die Maxime der FDP Fraktion bei den diesjährigen Haushaltsberatungen, keine in der Summe hohen ausgabewirksamen Anträge zu stellen.

Danke den Einwohnerinnen und Einwohnern, die uns mit ihren Anregungen und Ideen unterstützt haben. Wir danken allen Ehrenamtlichen in Vereinen und Organisationen, ohne die

unsere Gesellschaft nicht funktionieren kann. Wir danken dem Personal der Stadt für geleistete Arbeit.

Die FDP Fraktion arbeitet engagiert und aufgabenkritisch zum Wohle Remsecks, scheut dafür keine Diskussion und wird sich auch 2020 dafür einsetzen, dass sich Remseck zukunftsfähig und modern weiterentwickelt, dass dabei die Remsecker Finanzen trotz zukunftsorientierter Investitionen generationengerecht im Lot bleiben und unsere Stadt und ihre Ortsteile lebens – und liebenswert bleiben.

Weil inzwischen der von der FDP beantragte Bürgerentscheid zur Westrandbrücke kommt, zudem mit dem „Landschaftsmodell NordostRing“, wie jetzt vorgestellt, eine Versöhnung zwischen Ökonomie und Ökologie hergestellt werden kann, der zu einer Westrandbrücke die Chance auf eine weitere Neckarquering bietet, wird ein Teil der Fraktion dem Haushalt 2020 zustimmen.

Ein Grund für teilweise Ablehnung ist die Präjudizierung der Westrandbrücke durch die Verwaltungsspitze, die auch ohne Sicherheit einer Nord-Ost-Umfahrung oder eines NO Rings (eines Landschaftsmodells NordOstring) und damit sehenden Auges in Kauf nimmt, dass auch künftig mehr als 40.000 Autos mitten durch Remseck fahren. Dazu kommt die Haushaltssituation. Dass die Verwaltung das Gremium erst 6 Tage vor Verabschiedung des Haushalts über gravierende Veränderungen informiert, zeugt nicht von Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

(Sperrfrist 18.02.2020 - 18.30 Uhr - es gilt das gesprochene Wort)
Freie Demokraten Fraktion Remseck

Gustav Bohnert
Fraktionsvorsitzender

Kai Buschmann

Reiner Münster

Armando G. Mora Estrada

Stadträte:	Gustav Bohnert (Tel. 43192), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando G. Mora Estrada (Tel. 860170) Reiner Münster (Tel: 89580)
Anschrift:	Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweiler Str. 6, 71686 Remseck-Hochdorf, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de
Email:	wir-tun-was@fdp-remseck.de Internet: www.fdp-remseck.de Facebook: https://www.facebook.com/fdpremseck